

Zuger Männerteam bleibt A-klassig

Fechten An den Schweizer Degenmeisterschaften in der Sporthalle Zug nutzen einige der Gastgeber den Heimvorteil. Der jungen Baarerin Manon Emmenegger gelingt ein vielversprechendes Resultat.

Tobias Bollmann
sport@zugerzeitung.ch

Bei den im Ligamodus durchgeführten Mannschaftswettkämpfen waren insgesamt drei Teams aus Zug am Start. Bei den Frauen gingen in der höchsten Liga mit den Geschwistern Emmenegger (Manon und Solange) und Miriam de Sepibus die Silbermedaillen-Gewinnerinnen vom vergangenen Jahr ins Turnier. Dass der Exploit vom Vorjahr wiederholt werden könnte, musste bereits vor dem Turnier bezweifelt werden, denn Routinierin de Sepibus brach sich wenige Wochen vor dem Turnier einen rechten Finger. Somit musste die Rechtshänderin notgedrungen den Fechtarm wechseln. Angeführt von Manon Emmenegger reichte es letztendlich zum fünften Schlussrang.

Bei den Männern starteten mit Simon Balmer, Tobias Bollmann, Daniel Capaldo und Severin de Sepibus in der Liga A und Phillip Alff, Simon Bannwart, Alexandr Ebnöther und Joel Zwahlen in der Liga B zwei Teams in den Wettkampf. Für die erste Zuger Mannschaft war der Klassenerhalt das Minimalziel, das mit dem sechsten Schlussrang klar erreicht wurde. Die junge zweite Mannschaft sammelte am Heimturnier viele Erfahrungen und wurde Letzte unter sechs Teams.

Starke Leistungen in den Einzelkategorien

In den Einzelkonkurrenzen war von Beginn an klar, dass der Titel bei den Männern an Max Heinzer aus Immensee oder seinen Klubkollegen Benjamin Steffen gehen würde. So erstaunte es nicht, dass



Der Zuger Daniel Capaldo (rechts) hat doppelt Grund zum Jubeln.

Bild: Stefan Kaiser (Zug, 3. Juni 2017)

die beiden sich in einem überaus spannenden Final gegenüberstanden. Bei diesem hochklassigen Gefecht war Steffen letztlich der etwas Glücklichere, konnte er nämlich in der Verlängerung des Gefechts den entscheidenden Siegestreffer setzen.

Von den Zuger Startern konnte sich insbesondere Daniel Capaldo sehr gut in Szene setzen. Bereits in der Vorrunde rief er

sein ganzes Können ab und reichte einen Sieg an. In der anschließenden K.-o.-Phase knüpfte Capaldo an diese Leistungen an. Im 32er-Final gegen seinen Vereinskollegen Simon Balmer siegte er mit 15:9. Nach einem weiteren Erfolg trennte nur noch ein Sieg Capaldo von einer Medaille. Im Viertelfinal wartete mit Nick Hatz vom Zürcher Fechtclub ein junger, aufstrebender Athlet, der

an diesem Tag zu stark war für den Zuger. Mit dem siebten Schlussrang darf Capaldo dennoch zufrieden sein.

Das gilt auch für das Abschneiden von Manon Emmenegger. Sie startete sehr gut ins Turnier und wurde zwischenzeitlich auf Rang 3 geführt. Wie Capaldo musste sie nach dem Viertelfinal die Segel streichen – ebenfalls gegen eine Fechterin

aus dem Zürcher Fechtclub (Noemi Moeschlin). Der fünfte Rang ist jedoch ein ausgezeichnetes Resultat für die junge Baarerin, startet sie doch eigentlich erst in der nächsten Saison in ihr erstes Jahr in der Elitekategorie.

www.

Mehr Impressionen unter:
zugerzeitung.ch/bilder

Ägeri verpasst das Double

Wasserball Frosch Ägeri ist als Titelhalter nach Kreuzlingen zum Regio-Cupfinal angereist. Wie im Vorjahr fand dieser im Rahmen des Final-Four-Turniers im Schweizer Cup statt, und es kam zur selben Finalpaarung: Ägeri gegen Genf. Es wurde nichts aus der erfolgreichen Titelverteidigung – 10:13. Da in der 1.-Liga-Meisterschaft der Gruppensieg Ägeris schon feststeht, wäre mit einem Sieg im Cup gar das Double möglich gewesen. Aber es sollte nicht sein. Mit dieser Niederlage endet eine lange Siegesserie: Die Frösche waren während über 17 Monaten (!) ungeschlagen.

Das Finalspiel war lange eng und bis zum Schluss umkämpft. Zur zweiten Pause bei Spielmitte sah es noch gut aus für Ägeri. Die Zentralschweizer entschieden das zweite Viertel mit 3:1 für sich und lagen mit 5:4 in Führung. Doch den Genfern gelang früh im dritten Viertel der Ausgleich, und sie erhöhten mit einem Doppelschlag gar auf 7:5. Zwar brachte Yannick Blattmann die Ägerer auf ein Tor heran, doch mit drei Toren in Serie zum 10:6 schafften die Genfer die Vorentscheidung.

Junioren in der Finalrunde

Neben der ersten Mannschaft sind auch die Junioren der Spielgemeinschaft SG Zug/Ägeri in der Meisterschaft auf Erfolgskurs. Die U15-Junioren qualifizierten sich mit einem 8:6-Heimsieg im Rückspiel gegen WBA Tristar für das Finalturnier vom 10. Juni in Genf. Das erste Spiel in dieser Barrage gewannen sie auswärts mit 11:10. Auch die U17-Junioren können sich über ein Barragespiel noch für das Finalturnier qualifizieren. Die ältesten Junioren der SG Zug/Ägeri treten dabei gegen Winterthur an. Los geht es mit dem ersten Spiel am 9. Juni um 20.30 Uhr im Freibad Lättich in Baar. (red)

Ghilardi schrammt knapp am Sieg vorbei

Motorrad Der Rotkreuzer wird zweimal Zweiter am dritten Anlass der Schweizer 1000-ccm-Meisterschaft.

Nur zwei Wochen nach Dijon ging es für den Rotkreuzer Michael Ghilardi bereits zum nächsten Rennwochenende nach Brno (Tschechien). Diese zählt zu seinen Lieblingsstrecken. Am Freitag versuchte das Team in den freien Trainings, einiges am Fahrwerk und der Geometrie des Motorrads einzustellen, um es optimal auf die Strecke abzustimmen. Dies gelang sehr gut, Ghilardi konnte sich Runde für Runde steigern und war bereit für das erste Qualifying.

Die resultierenden zwei Sekunden Rückstand waren zu gross. Mit einer neuen Gabel von Schöb-Motoren und neuer Motivation ging es am Samstagmorgen ins zweite Quali, in diesem konnte Ghilardi sich um über eine Sekunde steigern, daraus resultierte der vierte Startplatz.

Ein Wimpernschlag zurück

Im ersten Rennen erwischte er einen tollen Start und kam auf Platz 2 aus der ersten Runde zurück. Bis zur Rennhälfte gab es ein Dreikampf um den Sieg, dann verbremste sich der Drittplatzierte, und es wurde ein Zweikampf

zwischen Crea und Ghilardi. Mit nur 0,1 Sekunden Rückstand überquerte der Rotkreuzer den Zielstrich auf Platz 2. «In den letzten zwei Runden versuchte ich, energisch vorbeizukommen, doch es half alles nichts», blickte er zurück.

Pech bei Ausrutscher des Gegners

Im zweiten Rennen wollte er nun endlich seinen ersten Saisonsieg feiern, auch hier erwischte er wieder einen guten Start. Auf Platz 2 liegend ging es in die letzte Runde. In der drittletzten Kurve versuchte er nochmals einen Angriff, Crea hatte da beim Rausbeschleunigen aber einen heftigen Rutscher – und Ghilardi musste das Gas zudrehen, um nicht aufzufahren. Dabei konnte der Drittplatzierte locker an ihm vorbeiziehen. Ghilardi wurde Dritter, mit nur 0,3 Sekunden Rückstand auf den Sieger.

«Auch wenn es mit dem ersten Saisonsieg nicht geklappt hat, bin ich sehr zufrieden. Ich konnte endlich wieder um den Sieg kämpfen und fühlte mich wieder pudelwohl auf dem Bike», sagte Ghilardi. (red)

Zwei Sieger im Morgarten

Schwingen An der 59. Austragung des Fests unterhalb des Schlachtendenkmals geht der Schlussgang gestellt aus.

Der Edlibacher Marcel Bieri und der Menzinger Peter Elsener standen sich im Morgarten im Schlussgang gegenüber. Dieser war ausgeglichen, deshalb wunderte es nicht, dass ein Gestellter resultierte. Elsener reichte dieses Resultat zum ersten Rangfestsieg. Diesen teilte er mit dem Walchwiler Remo Betschart.

Der Zimmermann Elsener gewann zum Auftakt gegen René Fassbind und Thomas Thalman und stellte im dritten Gang den Nidwaldner Lutz Scheuber. Schliesslich siegte er gegen Hanes Ming und Christian Odermatt und verdiente sich damit seine dritte Schlussgangteilnahme am Morgarten.

Der SK Ägerital räumt ab

Der Bauführer Betschart stellte im ersten Gang gegen den Engländer Lukas Bernhard und siegte anschliessend mit der vollen Punktzahl gegen Ruedi Käslin und Jonas Reichmuth. Nach der Mittagspause zog er gegen Bruno Linggi den Kürzeren und gewann zum Schluss gegen Sebastian Arnold und Michael Gwerder. Dank diesem Notenblatt zog er mit El-



Remo Betschart (links) und Peter Elsener triumphieren.

Bild: PD

sener gleich. Mit Peter Elsener, Marcel Bieri, Daniel Meier, Fritz Hösl, Dominik Müller, Lukas Baumann, Roman Weiss, Nico Klausner und Christian Bieri konnten 9 der 44 Auszeichnungen vom organisierenden Schwingklub Ägerital erzielt werden. Dank des anhaltenden Sonnenscheins fanden rund 500 Zuschauer den Weg nach Morgarten.

Mit dem Schlussgang war der Abend noch lange nicht zu Ende. An der anschliessenden Abendunterhaltung konnte man auch den einen oder anderen Schwinger antreffen, der seinen Erfolg mit Familie und Freunden bis in die frühen Morgenstunden feierte.

Tamara Staub
sport@zugerzeitung.ch

Cham gewinnt den 5.-Liga-Cup

Fussball Der SC Cham stellt einen Cupsieger: Die 5.-Ligamannschaft von Trainer Thomas Zeltner besiegte den FC Zell im Ligacup auf dem heimischen Eizmoos diskussionslos mit 4:0. Nach Vereinsangaben sah die stolze Zahl von 400 Zuschauern, wie Reto Keiser das Skore in der 34. Minute eröffnete. Dominic Haab erzielte kurz vor der Pause das richtungweisende 2:0 – und das erste seiner insgesamt drei Tore. Auch die andere Chamer 5.-Liga-Mannschaft sorgte für positive Schlagzeilen: Sie war tags zuvor in die 4. Liga aufgestiegen. (bier)

Sonja Borner ist zurückgetreten

Leichtathletik Die Läuferin Sonja Borner (19) hat mit Leistungssport aufgehört. Dies teilt sie auf der Homepage ihres Vereins LK Zug mit. Die Schweizer Nachwuchsmeisterin über 2000 m von 2015 und vormalige EM-Medaillengewinnerin im Orientierungslauf begründet diesen Schritt mit einer neuen Prioritätensetzung: Sie wird sich auf ihr im Herbst beginnendes Studium konzentrieren. (red)